

**Organisationstreffen (= 115. RTG)**  
16. Jän. 2020, 16 – 19 Uhr,  
Amerlinghaus (Unterer Saal), Stiftgasse 8, 1070 Wien  
Moderation: Ingrid Farag / Pepe Lesjak

Protokoll: Ulli und Klaus Sambor

**TeilnehmerInnen:** Christine Athanassowa, Paul Ettl, Markus Diendorfer, Karl Dittrich, Ingrid Farag, Bernadette Haspel, Friedrich Hof, Pepe Lesjak, Franz Linsbauer, Thomas Maurerbauer, Helmo Pape, Petra Payer, Klaus Sambor, Ulli Sambor, Arno Sommer, Heinz Swoboda, Miklos Szabo, Alexander Zirkelbach

**Entschuldigt:** Erik Bauer, Doris Brandel, Anna Gatterer, Karl-Heinz Hinrichs, Ilse Kleinschuster, KR. Melek Köse, Jutta Müller, Daniel Pölzl, Robert Reischer, Walter Rijs, Oliver Schoisswohl, Georg Sorst, Alexander Stredak, Matthias Supersberger, Andrea Vedernjak

## 1. Aufwärmen:

- a) Moderation des nächsten Organisationstreffens: offen
- b) Nächste Termine **116. RTG** : 14. Febr. 2020 (14:30 – 18:30 Uhr) in **Wien**;  
**117. RTG** in **Salzburg** (genauer Termin [vermutlich 16., od. 23., oder 28. März 2020] u. Ort werden von Paul Ettl nachgereicht)
- c) Das **114. RTG Protokoll** vom 11. Nov. 2019 wurde ohne Änderung genehmigt.
- d) Bei der Vorstellungsrunde haben sich alle VertreterInnen aus Wien, Niederösterreich, Burgenland, Oberösterreich und Kärnten kurz vorgestellt.

## 2. Analyse des Volksbegehrens von Max Hofer

Die ausführlichen Ergebnisse über das Volksbegehren sind vom Bundesministerium für Inneres über den LINK abrufbar:

[https://www.bmi.gv.at/411/Volksbegehren\\_der\\_XX\\_Gesetzgebungsperiode/Bedingungsloses\\_Grundeinkommen/Broschuere.pdf](https://www.bmi.gv.at/411/Volksbegehren_der_XX_Gesetzgebungsperiode/Bedingungsloses_Grundeinkommen/Broschuere.pdf)

Es gab aus allen Bundesländern Unterstützungserklärungen, insgesamt 69.940.

Da sich das Forum: BGE-Bedingungsloses Grundeinkommen entschuldigen ließ, hat Klaus Sambor die schriftliche Stellungnahme mitgeteilt:  
*„Analyse des Volksbegehrens von Mag. Dr. Max Peter Hofer“ sprechen wir Herrn Mag. Dr. Max Peter Hofer unseren Dank und Respekt aus, dass er 70.000 bekennende BGE-Befürworter ohne maßgebliche Unterstützung der RTG-Aktivisten und ohne Marketing erreicht hat. Bei Wahlen wären es*

*bis zu 10-mal so viele Wähler – also eine Parlamentspartei. Wir wollen die Kooperation mit Herrn Mag. Dr. Hofer wohlwollend fortsetzen."*

In der anschließenden Diskussion wurden eine Reihe von Kommentaren abgegeben, die hier stichwortartig zusammengefasst sind:

- kurze Begriffsklärung:
  - Volksbegehren (von „unten“ nach „oben“)
  - Volksabstimmung (von „oben“ nach „unten“), bindend oder auch nicht bindend möglich
  - Volksbefragung (von „oben“ nach „unten“), nicht bindend
- Nicht genügend vorbereitet
- Verbreitung fast nur durch den RTG (dieser hatte es natürlich allen Personen freigestellt zu unterschreiben)
- Unsere Idee (Netzwerk Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt), wir könnten uns einer Positionierung entziehen, hat nicht funktioniert. Als GE-BefürworterIn wurde man selbstverständlich angesprochen. Dass Netzwerkmitglieder bzw. andere bekannte GE-AktivistInnen medial angefragt waren, ist ein schöner Erfolg.
- Es gab einen Werbeeffect für das Grundeinkommens
- Negativ war die Beschränkung des BGE nur auf Staatsbürger (dazu gab es als Begründung von Max Peter Hofer die Aussage, dass er der Meinung war, dass ohne dieser Einschränkung eine Einreichung von der damaligen Türkis-Blauen Regierung verhindert worden wäre)
- Es gibt viele Pro und Kontra, man könnte die Durchführung als kontraproduktiv bewerten.

Was können wir daraus „lernen“: Ein Volksbegehren sollte professionell vorbereitet werden.

### **3. Gemeinsames Volksbegehren**

(Abstimmungsgrundlage der Ad-hoc-Gruppe siehe **Att. 2**)

- a) Akademie BGE (Verein mit Obmann Karl Dittrich; 12. Jän. 2020, 1. Treffen der A-BGE Mariahilf Wien)
- b) Aktive Arbeitslose
- c) Arbeitsgruppe Oberösterreich (12 bereits geplante „Veranstaltungen“ 2020 und ca. 10 – 15 Ringvorlesungen 2020/2021)
- d) Attac Inhaltsgruppe Grundeinkommen (148. Treffen 27. Jän. 2020; 149. Treffen 17. Febr. 2020, und andere Attac Treffen 2020)
- e) Forum: BGE-Bedingungsloses Grundeinkommen
- f) Generation Grundeinkommen
- g) Grundeinkommen Verteilungszentrum Austria (GVA)
- h) Katholische ArbeiterInnen Bewegung (KAB)
- i) Katholische Sozialakademie Österreich (KSÖ)
- j) Netzwerk Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt (4. Febr. 2020)

k) Zirkelbach Alexander ([alexander@ubi100.net](mailto:alexander@ubi100.net))

Es wurden folgende Fragen behandelt und danach Beschlüsse gefasst:

I) Wollen wir das **gemeinsam vom RTG aus** machen?

Nach einer sehr ausführlichen und kontrovers geführten Diskussion wurde der Vorschlag eines „**Gemeinsamen Volksbegehren vom RTG aus**“ **angenommen** (dafür 9, dagegen 7, Stimmenthaltung 2).

II) **Wann** sollen wir beginnen (Jänner 2020 parallel zur Europäischen BürgerInnen-Initiative)?

Auch zu dieser Frage gab es eine sehr ausführlichen und kontrovers geführte Diskussion: Ergebnis, **im Jän. 2020**, parallel zur Europäischen BürgerInnen-Initiative: **angenommen**.

III) **Textvorschlag:**

Der von der Ad-hoc Gruppe (Ilse Kleinschuster, Helmo Pape, Ulli und Klaus Sambor, Heinz Swoboda, Alexander Zirkelbach) ausgearbeitete Vorschlag war im Att. 2 bereits mit der Einladung zu diesem 115. RTG versendet worden. Nach Diskussion wurde der Text mit kleinen Änderungen im dazugehörigen ANNEX (siehe Att. 2 (version 16. Jän. 2020) **angenommen**.

#### 4. **Nächste Schritte für ein Volksbegehren in Österreich**

Um die Registrierung im Jän. 2020 durchzuführen, hat sich Klaus Sambor (als Koordinator des RTG) mit einer Stellvertreterin Ingrid Farag angeboten. Bei der Einreichung können dann zusätzliche Bevollmächtigte (z.B. 3 Personen) nachgereicht werden. Finanziell sind für die Registrierung 500 Euro notwendig. Diese werden zunächst von den Einreichern ausgelegt.

Das Angebot wurde **angenommen**.

Helmo Pape gab einige superkurze Informationen zum **Fristenlauf:**

- Die Prüfung durch das BMI führt bis 3.2.2020 zur Registrierung des Antrages.
- Danach kann schon im Febr. 2020 online und auf dem Magistrat bzw. der Gemeinde unterstützt werden.
- Ab 8401 Unterstützungserklärungen kann Antrag auf Einleitung gestellt werden, muss aber nicht, das heißt wir können den Zeitpunkt selbst wählen.
- Wenn Antrag auf Einleitung mit zusätzlichen Bevollmächtigten gestellt wurde, wird zwischen 2 bis 6 Monaten nach der Antragstellung die Eintragungswoche von 8 Tagen vom BMI festgelegt.
- Nach dieser Festlegung sind 2.250 Euro innerhalb von 14 Tagen zu bezahlen und ein Konto, von dem nur die Bevollmächtigten gemeinsam abheben können, zu benennen.

In der Zwischenzeit zwischen Registrierung und Eintragungswoche muss die BGE-Idee gefördert werden und das Wissen über das BGE.

Ulli Sambor möchte hierzu noch Anregungen geben, deren Durchführung aber auch zusätzliche Zeit erfordert z.B:

*Besser vom Gesprächspartner ausgehen, nicht vom BGE.*

*Jeder Mensch soll einen Vorteil für sich selbst sehen (Reich und Arm).*

*„Was stört Sie/Dich am ehesten in Deinem Beruf? ... Fühlst Du dich auch manchmal gestresst (ohne Möglichkeit aus dem Hamsterrad*

*auszusteigen), erschöpft und auch mit dem Privatleben überfordert?*

*Hast Du genügend Zeit mit Anderen (BerufskollegInnen, PartnerInnen, Kindern, Eltern)?*

*Empfindest Du Freude bei Deiner Erwerbsarbeit und ist sie sinnvoll für Dich bzw. die Allgemeinheit? Oder könntest Du Dir andere Tätigkeiten vorstellen, die Dein Leben bereichern und Dich glücklicher machen?“*

Bild über ein entspanntes Leben für sich und die Gesellschaft zeichnen. Erklären, warum BEDINGUNGSLOSIGKEIT Voraussetzung dafür ist.

Paul Ettl erklärte, dass wir bereits vor dem 116. RTG eine Reihe von **Aktionen / Überlegungen** anstellen sollten:

- Erfahrungsaustausch wird in der ersten Februarhälfte in Linz mit den Aktivistinnen des Frauenvolksbegehren organisiert.
- Aufbau einer Struktur, damit in allen Bundesländer 1 bis 2 Ansprechpersonen vorhanden sein sollen.
- Vorbereitung von Schulungen für „Sprecher“ des Volksbegehrens (gleiche Aussagen „überall“ gegenüber Presse).
- Finanzielles: Büro?, Broschüre, sonstige Druckwerke (Flyer usw.)
- Soziale Medien benützen.

## 5. Bericht über die **Registrierung der Europäischen BürgerInnen-Initiative „START Unconditional Basic Income“** (16. Jän. 2020)

Klaus Sambor berichtete, dass die Registrierung zunächst nur **teilweise** erfolgt ist, da nicht gewusst worden war, dass neben allen Angaben auch Kopien (z.B. öffentlicher Dokumente wie Reisepass) für die 7 OrganisatorInnen eingegeben werden müssen. Daher wurde noch vor Beginn des 115. RTG eine E-mail an die 7 Personen gesendet, um diese Kopien anzufordern.

**(Anm. außerhalb des Protokolls:** Inzwischen liegen die Kopien von Österreich, Deutschland, Bulgarien und Spanien bereits eingetroffen. Es fehlen noch Ungarn, Italien und Frankreich).

Der von Ulli und Klaus Sambor mit Ronald Blaschke (Deutschland) schon

vor dem 115. RTG abgestimmte Text wurde vorgelesen, entsprechend der Verzögerung korrigiert und liegt samt allen erwähnten Attachments diesem Protokoll bei (siehe Att. 1.1; Att. 1; Att. x; Att. A; Att. B; Att. C1; Att. I; Att. C).

## **6. Vorbereitung für das ECI Meeting (20. - 21. März 2020) in Wien**

Nachdem wir die Registrierung der ECI „START Unconditional Basic Income“ im Jän. 2020 fertigstellen werden und danach die EU Kommission 2 Monate Zeit hat, um zu antworten, ob unsere Registrierung angenommen wird, haben wir bereits ein ECI Meeting in Wien geplant.

Im Att. C ist der Vorschlag zur Tagesordnung gegeben. Neben den inhaltlichen Punkten, die behandelt werden sollen ist dabei zu sehen, dass wir wieder wie beim ECI Meeting in Okt. 2019 (war sehr gut angekommen) alle TeilnehmerInnen einladen, **uns vom RTG** zu einem Heurigen als „Abschlussfeier“ zu begleiten.

Die derzeitige Liste der TeilnehmerInnen ist in Att.I enthalten.

**AUF GRUND DER ZEITRAUBENDEN INTENSIVEN DISKUSSIONEN WURDE AUS ZEITMANGEL DER REST DER TAGESORDNUNG FÜR UNSEREN 115. RTG AUF DAS 116. RTG TREFFEN VERSCHOBEN. HIER IST DER TEXT DER TAGESORDNUNG ENTHALTEN, DA EINIGE HINWEISE AUF VERANSTALTUNGEN VOR DEM NÄCHSTEN TREFFEN ANGEGEBEN SIND.**

## **7. Planung zur „13. Internationalen Woche des Grundeinkommens“ (14. - 20. Sept. 2020)**

## **8. Aktueller Stand der BGE-Unterschriftenaktion**

## **9. G. Haderer Karikaturen Kalender 2020 / 2021**

## **10. Finanzieller Überblick**

## **11. Sonstiges**

### **Kurzberichte:**

- a) Attac AktivistInnenversammlung (23. - 24. Nov. 2019) in Graz
- b) Initiative Zivilgesellschaft (25. Nov. 2019, Schwerpunkt BGE)
- c) EVAL

### **Hinweise:**

- a) 20. Jän. 2020** (9 – 19 Uhr): NPO-Tag: Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen und Social Entrepreneurship; D2, Eingang E, 3. OG; Welthandelplatz 1; 1020 Wien (Tel.: 0131336-5878)
- b) 21. Jän. 2020** (15 - 17 Uhr): „Power to the Youth! Jugend im Widerstand“ Ort: DSCHUNGEL WIEN; Theaterhaus für junges Publikum; MQ, Museumsplatz 1, 1070 Wien (Anmeldung: [petra.podesser@oiiip.ac.at](mailto:petra.podesser@oiiip.ac.at))

- c) 21. Jän. 2020** (18:45 – 21 Uhr): Attac Regionalgruppe Mödling: u.a. Planung für 2020.  
Ort: Pfarre Guntramsdorf.
- d) 22. Jän. 2020** (17 Uhr): „Mobil in Zeit und Raum. Arbeit im digitalisierten Betrieb“ FORBA Fachgespräch 1/2020  
Ort: Aspernbrückengasse 4/5, 1020 Wien (Anmeldung: [office@forba.at](mailto:office@forba.at))
- e) 30. Jän. 2020** (IZ Vorstand 15 – 16:30 Uhr; IZ Permanentes Forum 16:45 – 18:45 Uhr)  
Ort: Haus der Wiener Wirtschaft in der Straße der Wiener Wirtschaft 1, 2.Stock, Raum EPU-8 (U1-, U2- bzw. Schnellbahn-Station Praterstern)
- f) 31.Jän. 2020** (18 – 21 Uhr): „Economy-for-future“  
Ort: Impact Hub Vienna, Lindengasse 56, 1070 Wien  
([www.economyforfuture.net](http://www.economyforfuture.net))
- g) Veranstaltungen SDGWATCH** siehe: <https://sdgwatch.at/de/ueber-sdgs/>
- 12. Abschluss:** Feedbackrunde